

DAIMLER TRUCK

Umwelterklärung 2022
EvoBus GmbH Standort Neu-Ulm



Inhalt

3	Vorwort
4	Der Standort Neu-Ulm
12	Unsere Umweltpolitik
14	Unser Umweltmanagementsystem
18	Unsere Umweltauswirkungen
20	Unser Umweltprogramm
24	Zahlen, Daten, Fakten
34	Kernindikatoren
38	Rechtskonformität
40	Gültigkeitserklärung

Impressum:

Verantwortliche Umweltschutzbeauftragte:

Dr. Oytun Hanhan, BUS/OPT-AU

Verantwortliche Redakteurin:

Dr. Oytun Hanhan

Abteilung BUS/OPT-AU

Telefon: +49 731 181 - 21 50

E-Mail: oytun.hanhan@daimlertruck.com

Leiter Produktentwicklung & Operations;

Umweltbevollmächtigter von Daimler Buses:

Michael Klein

Abdruck erlaubt bei genauer Quellenangabe.

Vorwort

Als einer der weltweit führenden Nutzfahrzeughersteller ist es unser Ziel, nachhaltige und damit zukunftsfähige Transportlösungen für den Warenverkehr und die Personenbeförderung zu entwickeln und auf die Straße zu bringen. Die damit verbundene Verantwortung für unsere Beschäftigten, für Umwelt und Gesellschaft nehmen wir sehr ernst. Wir betrachten Nachhaltigkeit ganzheitlich als einen integralen Bestandteil unseres Kerngeschäfts und unserer unternehmerischen Verantwortung.

Daher haben wir uns den Zielen des Pariser Klimaabkommens verpflichtet und gestalten den Weg zu einem CO₂-neutralen Transport. Von 2039 an wollen wir in Nordamerika, Europa und Japan ausschließlich Fahrzeuge anbieten, die im Fahrbetrieb CO₂-neutral sind. Erste Serienfahrzeuge sind bereits im Einsatz.

Auch die Lieferkette ist Teil unserer Nachhaltigkeitsbemühungen. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie gemäß den gesetzlichen Vorgaben zum Umweltschutz handeln. Unsere direkten Lieferanten verpflichten wir außerdem, die Nachhaltigkeitsstandards unseres Unternehmens einzuhalten.

Ein weiterer wichtiger Stellhebel ist unsere Produktion, die wir bis 2050 CO₂-neutral gestalten wollen. Bis 2025 sollen auch unsere Produktionsstätten in Indien, Japan und den USA CO₂-neutral sein. Bis 2039 streben wir eine CO₂-neutrale Produktion in allen unseren Werken und Geschäftsbereichen weltweit an.

Zur kontinuierlichen Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems lassen wir die Wirksamkeit extern nach EMAS, der durch die Europäische Union herausgegebenen Verordnung für ein freiwilliges Umweltmanagementsystem, überprüfen. Ebenfalls werden wir nach der weltweit geltenden ISO-Norm 14001 für Umweltmanagementsysteme zertifiziert.

Der Standort wurde erstmalig 2002 nach EMAS validiert und mit der Registernummer DE-104-001101 in das EMAS-Register eingetragen. Die aktuelle Registrierungsurkunde ist bis 16.08.2023 gültig.

Dieses Dokument repräsentiert die vollumfängliche Umwelterklärung 2022 der EvoBus GmbH Neu-Ulm und bildet somit die betrieblichen Umweltschutzdaten des Jahres 2021 ab.

Neu-Um, im Mai 2022



Michael Klein
Leiter Produktentwicklung & Operations
und Umweltbevollmächtigter Daimler Buses



Dr. Oytun Hanhan
Umweltmanagementbeauftragte

Der Standort Neu-Ulm



Mit 3560 Mitarbeitern (Stand 2021, inkl. Azubis, Praktikanten, Diplomanden) ist der Neu-Ulmer Standort die größte Produktionsstätte der EvoBus GmbH.

Auf einer Gesamtfläche von ca. 64 Hektar werden am Standort im Produktionsverbund mit anderen europäischen EvoBus-Standorten Omnibusse der Marken Mercedes-Benz und SETRA hergestellt. Der Standort befindet sich in einem Industriegebiet. In der Region um den Standort hat der Landkreis Neu-Ulm sieben Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen; mit dem Pfuhler Ried liegt einer davon in direkter Nachbarschaft.

Als führender Komplett-Anbieter im europäischen Omnibusmarkt sind am Standort weitere Dienstleistungsbereiche für Omnibuskunden untergebracht.

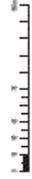
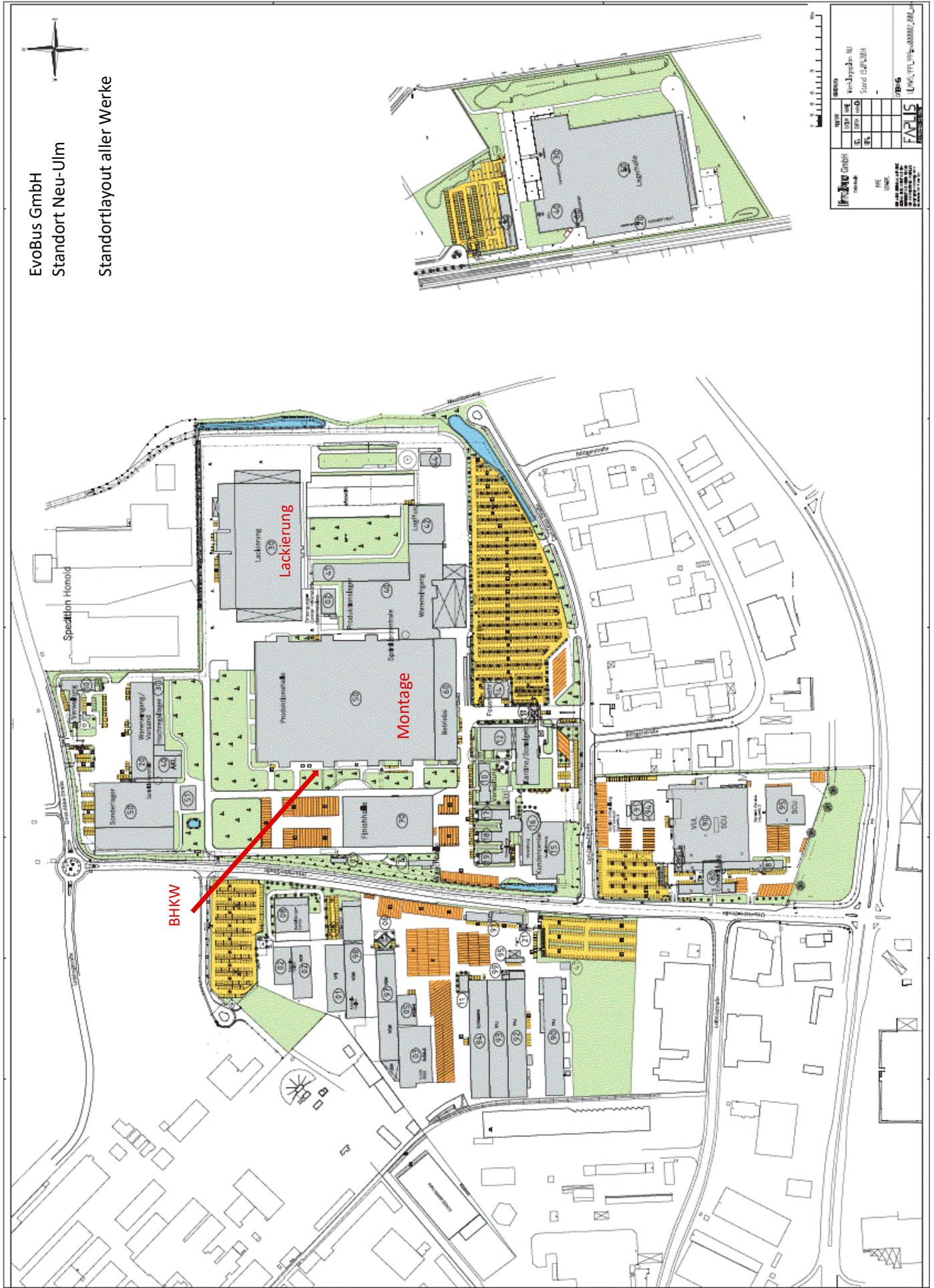
Der Standort kann in folgende Hauptaktivitäten eingeteilt werden:

- » In der Lackierung werden alle Rohkarossen und Anbauteile lackiert; und zwar für alle im Produktionsverbund befindlichen Montagestandorte. Dies sind die Standorte Neu-Ulm, Mannheim und Ligny in Lothringen.
- » Die Montage von Reise- und Überlandbussen der Marken SETRA und Mercedes-Benz.
- » Die Entwicklung am Standort umfasst neben der Konstruktion auch eine Versuchswerkstatt und einen Betrieb zum Muster- und Prototypenbau.
- » Eine Teilefertigung, in der eine Vielzahl von Teilen aus der gesamten Omnibus-Modellpalette beider Marken gefertigt wird.
- » Sitzfertigung
- » Im Ersatzteil-Logistik-Center wird der weltweite Ersatzteilvertrieb abgewickelt.
- » Im Gebrauchtfahrzeugcenter werden unter dem Markennamen BUSSTORE gebrauchte Busse repariert und weiterverkauft.
- » Dazu kommen Aktivitäten wie die Ausbildungswerkstatt, eine Oldtimer-Werkstatt und Einrichtungen zur Schulung von Omnibusfahrern.

Im Jahr 2021 lag die Anzahl der lackierten Fahrzeuge bei 4251 (hierbei wird – im Gegensatz zu den Vorjahren – aufgrund der Offline-Lackierung ein Gelenkzug als ein Fahrzeug gerechnet). Im selben Zeitraum wurden am Neu-Ulmer Standort 630 Busse montiert.

Die einzelnen Hauptaktivitäten haben sich gegenüber der Berichterstattung in der Umwelterklärung 2020 nicht verändert.

EvoBus GmbH
Standort Neu-Ulm
Standortlayout aller Werke



EvoBus GmbH		Verzeichnis	
Neu-Ulm		U1	U2
Projekt		U3	U4
Standort		U5	U6
Standort		U7	U8
Standort		U9	U10
Standort		U11	U12
Standort		U13	U14
Standort		U15	U16
Standort		U17	U18
Standort		U19	U20
Standort		U21	U22
Standort		U23	U24
Standort		U25	U26
Standort		U27	U28
Standort		U29	U30
Standort		U31	U32
Standort		U33	U34
Standort		U35	U36
Standort		U37	U38
Standort		U39	U40
Standort		U41	U42
Standort		U43	U44
Standort		U45	U46
Standort		U47	U48
Standort		U49	U50
Standort		U51	U52
Standort		U53	U54
Standort		U55	U56
Standort		U57	U58
Standort		U59	U60
Standort		U61	U62
Standort		U63	U64
Standort		U65	U66
Standort		U67	U68
Standort		U69	U70
Standort		U71	U72
Standort		U73	U74
Standort		U75	U76
Standort		U77	U78
Standort		U79	U80
Standort		U81	U82
Standort		U83	U84
Standort		U85	U86
Standort		U87	U88
Standort		U89	U90
Standort		U91	U92
Standort		U93	U94
Standort		U95	U96
Standort		U97	U98
Standort		U99	U100

Allgemeines am Standort

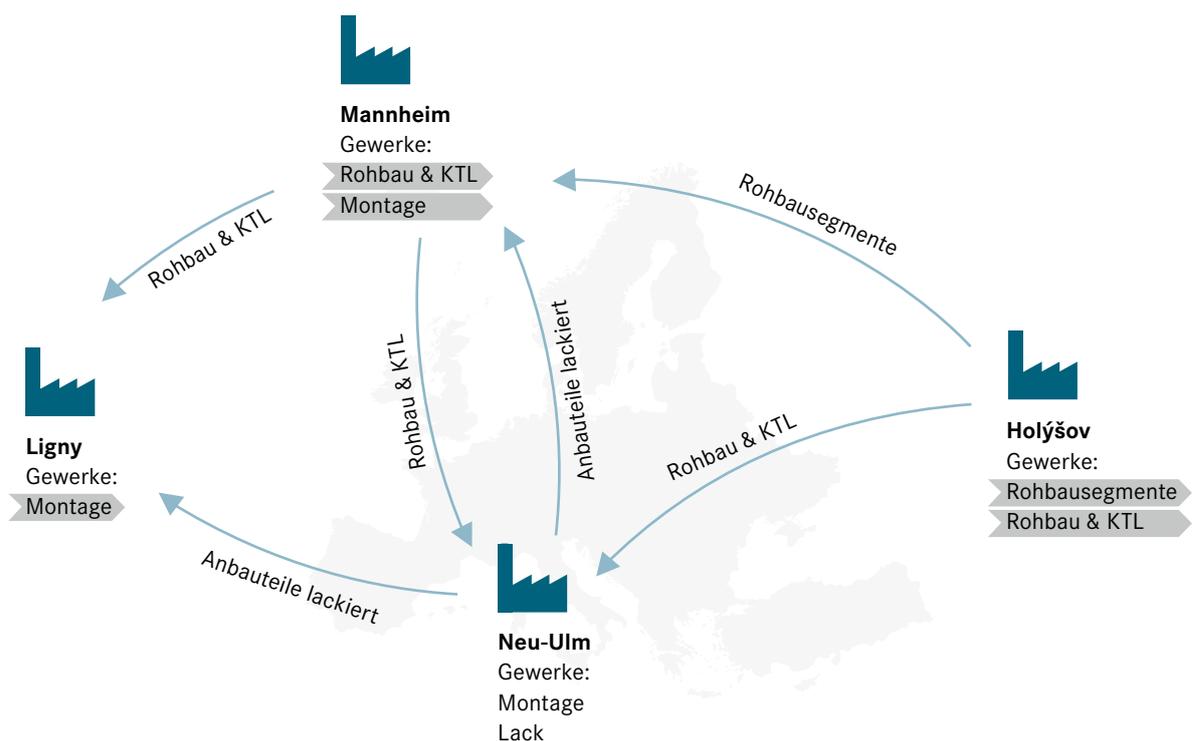
Die EvoBus GmbH ist das größte europäische Tochter-Unternehmen der Daimler Truck AG und verantwortlich für die europäischen Bus-Aktivitäten des Daimler Truck-Konzerns. Mit der Zusammenführung der Marken Mercedes-Benz und SETRA im Jahr 1995 unter dem gemeinsamen Dach der EvoBus GmbH ist sie heute der führende Full-Line-Anbieter im europäischen Omnibusmarkt.

Der Neu-Ulmer EvoBus Standort ist der größte Baustein des Produktionsverbundes der EvoBus GmbH. Mit der Spezialisierung der einzelnen Standorte (z. B. auf Rohkarossenfertigung oder Lackierung) wird den hohen Qualitätsanforderungen sowie der Wirtschaftlichkeit Rechnung getragen.

Im Werk in Neu-Ulm liegt der Schwerpunkt bei der Lackierung von Rohkarossen und Anbauteilen und der Montage von Reisebussen. Am EvoBus Standort Mannheim befindet sich das Kompetenzzentrum für Elektromobilität, weiterhin findet hier die Montage von Stadtbussen statt sowie bis Ende 2021 die Reisebus-Rohkarossenfertigung. Im Werk Holyšov (Tschechien) wurden bis Mitte 2021 Rohbau-Segmente produziert, ab Mitte 2021 werden hier die kompletten Rohkarossen gefertigt.

Ein weiterer wichtiger Baustein des europäischen Produktionsverbundes ist die Mercedes-Benz Turk A.S. mit ihrem Werk in Hosdere bei Istanbul. Dort werden sowohl Mercedes-Benz Fahrzeuge (vom Stadtbus bis zum Reisebus) als auch SETRA-Überlandfahrzeuge produziert.

Schematische Darstellung des Produktionsverbundes der EvoBus GmbH



Zu den Aktivitäten am Standort

Die Lackierung

Die EvoBus betreibt am Standort europaweit eine der modernsten Lackieranlagen. Die Lackierung fungiert als Zulieferer für die jeweiligen Montagebereiche der Standorte Neu-Ulm, Mannheim und Ligny.

Die Rohkarossen sowie die Anbauteile erhalten hier ihre Decklackierung. Diese besteht aus Funktions- und Decklackschichten sowie Beschriftungen. Die Beschriftung und Motivgestaltung mit Folien hat gerade im Reisebusbereich eine wichtige Bedeutung bei den Omnibuskunden. Hier bieten fast beliebige Gestaltungsmöglichkeiten (z. B. mit Fotografien) unbegrenzte Möglichkeiten für individuelles Design. Ferner ist dies kostengünstiger als eine Motivlackierung.

Die wichtigsten umweltrelevanten Anlagen sind die Lackierkabinen mit Nassauswaschsystemen bzw. Trockenabscheidern sowie Lacktrockner mit Abgasreinigungsanlagen. Die Nassauswaschsysteme arbeiten im Kreislauf und damit weitestgehend abwasserfrei.

Von 10 Lackierkabinen im Serienprozess sind 4 Kabinen automatisiert. Hier können bei voller Auslastung 8000 Karossen im Jahr lackiert werden.

Im Produktionsverbund ist seit etwa Mitte 2020 die Off-Line-Lackierung vollständig eingeführt. Hierunter ist die separate Lackierung von Anbauteilen (nur im Stadtbuss-Segment) zu verstehen. Da der Rohbau und die Montage von Stadtbussen nicht am Standort stattfinden, entfallen somit zusätzliche Rohkarosstransporte zu unserem Lackierstandort. Weiterhin bedeutet der Anbau der lackierten Teile erst „relativ am Ende des Montageprozesses“ den Vorteil der besseren Zugänglichkeit bei vorherigen Montageschritten bzw. weniger Beschädigungen bereits lackierter Teile.

Als umweltrelevant im Bereich Lackierung zählen neben dem Energieverbrauch auch Emissionen (organische Lösemittel und Staub) sowie der Anfall gefährlicher Abfälle.



Die Montage

Eine weitere Hauptaktivität am Standort ist die Montage von Reise- und Überlandbussen der Marken SETRA und Mercedes-Benz. Neben der qualitativ hochwertigen Fertigung liegt die Kompetenz in der Umsetzung der verschiedensten Kundensonderwünsche, die gerade bei Reisebussen von besonderer Bedeutung sind. Die größte Umweltrelevanz im Bereich Montage resultiert aus dem erforderlichen Lieferverkehr für die Teileanlieferungen sowie dem Energieverbrauch im Montagebereich selbst.

Entwicklung

Um unseren Kunden fortlaufend moderne und wirtschaftlich attraktive Omnibusse anbieten zu können, werden diese ständig weiterentwickelt. Hierzu haben wir am Standort einen Musterbau sowie einen Versuchsbereich. Der für die Elektromobilität zuständige Entwicklungsbereich liegt jedoch schwerpunktmäßig in Mannheim.



Dienstleistungen am Standort

Das Ersatzteil-Logistik-Center

Auf über 9 ha Grundstücksfläche und mit über 30.000 m² Gebäudefläche befindet sich am Standort Neu-Ulm das Logistik-Center, mit dem die weltweite Ersatzteilversorgung der EvoBus-Marken SETRA und Mercedes gewährleistet wird. Die größte Umweltrelevanz verursacht der Bereich Ersatzteil Logistik durch die Auslieferung der Ersatzteile (Lieferverkehr).

Das Service-Center

Am Neu-Ulmer Standort befindet sich das größte von zehn Omnibus-Service-Centern (Busworld Home) in Deutschland. Für alle möglichen Reparaturen sind die notwendigen Einrichtungen vorhanden. Im Wesentlichen sind dies Fahr- und Triebwerksreparaturen oder Karosserie-, Elektrik- und Lackierarbeiten. Die komplette Organisation der Service-Werkstätten in Europa ist gemeinsam in einem Zertifikat nach ISO 14001 zusammengefasst.

Das Gebrauchtfahrzeugcenter

In Neu-Ulm befindet sich der deutsche Standort von BusStore, der Omnibus-Marke von Mercedes-Benz und SETRA in Europa. Annähernd 600 gebrauchte Omnibusse wechseln hier im Jahr den Besitzer. Auf dem Gelände finden bis zu 200 Gebrauchtomnibusse Platz, aus denen Busunternehmer ihren passenden Gebrauchten finden können.

Der BusStore Standort Neu-Ulm verfügt über eine eigene, hoch qualifizierte Werkstatt speziell für gebrauchte Omnibusse. Das Leistungsspektrum reicht von der Neutralisierung von Omnibussen über die optische Aufbereitung und technische Instandsetzung bis zur Behebung von Unfallschäden. Darüber hinaus können über den Standort sämtliche Dienstleistungen von BusStore abgewickelt werden.

Das Ausbildungszentrum

Am Neu-Ulmer Standort waren 2021 186 Auszubildende und 27 Duale Studenten eingestellt. Das Ausbildungsspektrum umfasst technische und kaufmännische Ausbildungsberufe.

In Kooperation mit der dualen Hochschule Heidenheim und Ravensburg werden Bachelor-Studiengänge wie BWL/Digital Business, BWL/Spedition-Transport-Logistik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik/Informationstechnik und Elektrotechnik-Fahrzeugelektronik angeboten.





Unsere Umweltpolitik



Der Daimler Truck-Konzern hat zur Umsetzung seiner Unternehmensziele im Umweltschutz „Umwelt- und Energieleitlinien“ definiert und verabschiedet. Diese sind für alle Standorte verbindlich.

Zur Umsetzung dieser Vorgabe hat die EvoBus GmbH die Umwelt- und Energieleitlinien der Daimler Truck AG als „ihre Umweltpolitik“ übernommen.

Des Weiteren steht Umwelt- und Energiemanagement bei Daimler Truck – und somit auch für den EvoBus-Standort Neu-Ulm für die Einhaltung aller gültigen Umweltschutz- und Energierechtsvorschriften.

Umwelt- und Energieleitlinien:

1. Wir stellen uns den zukünftigen Herausforderungen im Umwelt- und Energiebereich.
2. Wir entwickeln Produkte, die in ihrem jeweiligen Marktsegment besonders umweltverträglich und energieeffizient sind.
3. Wir gestalten alle Stufen der Produktion möglichst umweltverträglich und energetisch optimiert.
4. Wir bieten unseren Kunden umfassenden Service und Informationen zu Umweltschutz und Energieeinsatz.
5. Wir streben weltweit eine vorbildliche Umwelt- und Energiebilanz an.
6. Wir informieren unsere Mitarbeiter und die Öffentlichkeit umfassend zu Umweltschutz und Energieeinsatz.



Unser Umweltmanagementsystem



Die Organisation des Umweltmanagementsystems der EvoBus GmbH orientiert sich an den Umwelt- und Energieleitlinien der Daimler Truck AG. Die Struktur der UM-Organisation der EvoBus GmbH ist im Wesentlichen standortbezogen aufgebaut, da die Beauftragten im Umweltschutz, die ein wichtiges Element der UM-Organisation darstellen, jeweils für einen Standort benannt sind.

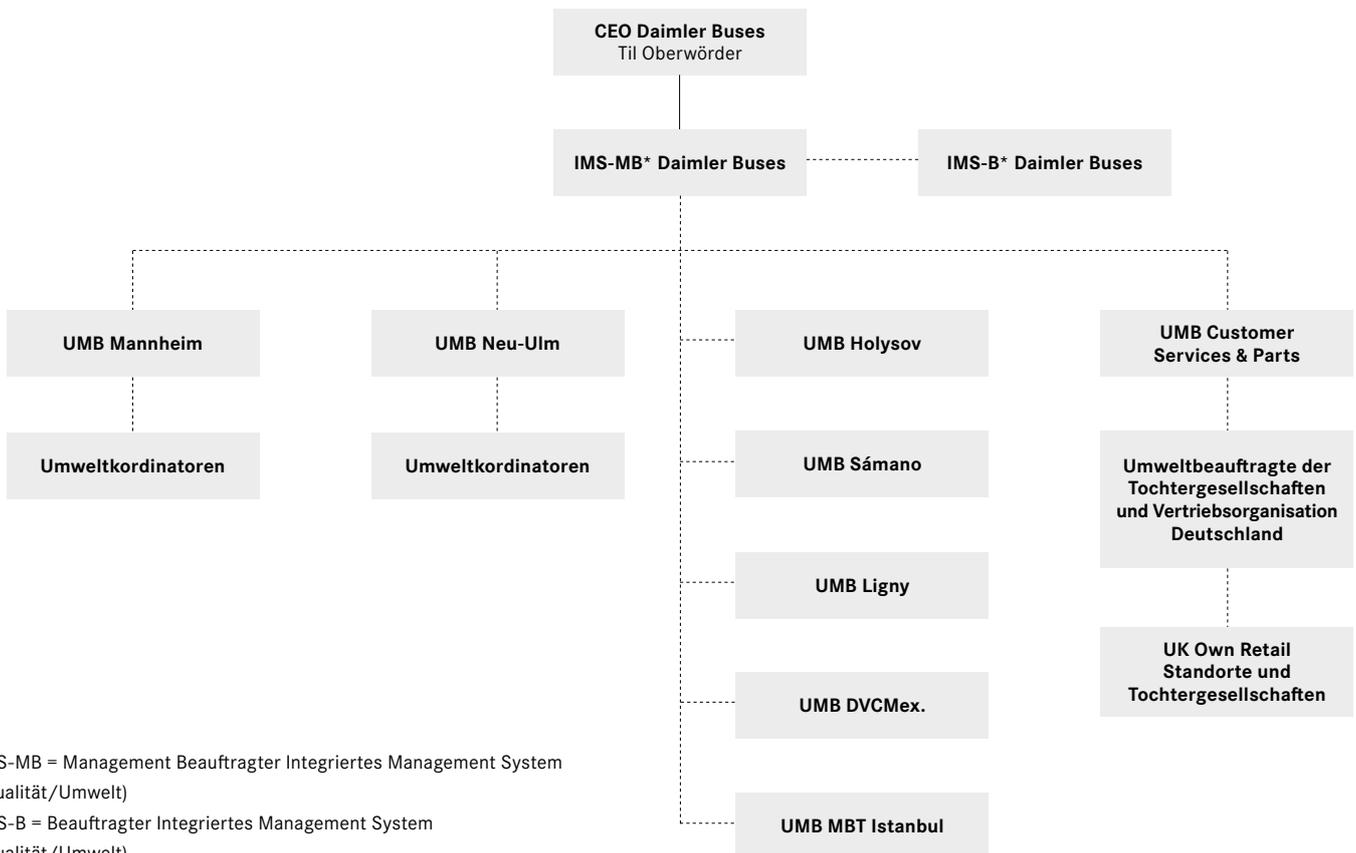
Die Beauftragten berichten direkt dem Umweltbevollmächtigten der EvoBus GmbH. In Centern und Abteilungen können Koordinatoren für Gefahrstoffe und Umweltschutz (UK) durch die verantwortlichen Bereichs-/Betriebsleiter zur Unterstützung ihrer Betreiberpflichten schriftlich benannt werden.

Das Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 und EMAS erfüllt neben der in der Umweltpolitik enthaltenen Verpflichtungen auch die geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Die Dokumentation des integrierten Managementsystems

Unser Managementhandbuch beschreibt entsprechend des Prozessmodells die Abläufe im Unternehmen. Es ist zusammen mit allen Dokumenten für die Mitarbeiter in elektronischer Form verfügbar. Prozessbeschreibungen sowie Betriebs- und Arbeitsanweisungen, die neben anderen verbindlichen Vorgaben das tägliche, umweltorientierte Handeln vorschreiben, sind ebenfalls in elektronischer Form für die Mitarbeiter zugänglich.

Organigramm des Umweltmanagementsystems der EvoBus GmbH



Verantwortlichkeiten

Verantwortlich für die Umsetzung der Umweltmanagementsysteme nach DIN EN ISO 14001 und EMAS (EcoManagement and Audit Scheme/Ökoauditverordnung (nur Mannheim und Neu-Ulm)) sind alle Bereiche sowie alle Führungsebenen von der Standortleitung bis zu den Abteilungen.

Die Hauptverantwortung liegt hierbei beim umweltbevollmächtigten Geschäftsführer, der Umweltschutzpflichten delegieren kann.

Die mit der Umsetzung verbundenen Pflichten enthalten die Förderung des Umweltschutzes und die Vermeidung von Umweltbelastungen im Einklang mit sozio-ökonomischen Erfordernissen.

Allen Betreibern von umweltrelevanten Anlagen und allen Personen, die in Ihrem Arbeitsgebiet Einfluss auf Umweltschutzaspekte nehmen, wurden Unternehmerpflichten für den Umweltschutz übertragen. Dadurch sind die Führungskräfte auf allen Ebenen in die Organisation eingebunden und arbeiten zusammen bei der Erfüllung unserer Umweltziele mit.

Sensibilisierung unserer Mitarbeiter

Die ständige Qualifizierung und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf allen Ebenen ist ein wichtiger Punkt für einen erfolgreichen betrieblichen Umweltschutz. Wir beginnen mit den Auszubildenden, die im zweiten Lehrgang Ihrer Ausbildung eine umfassende Übersicht der relevanten Themen vermittelt bekommen. Corona-bedingt fand in 2021 dieser Ausbildungstag jedoch nicht statt; die Meister in unserer Ausbildungsabteilung übernahmen diesen Themenbereich im Rahmen ihrer kontinuierlichen Betreuung. Regelmäßige Auffrischungen als Bestandteil von Unterweisungen sowie themenspezifische Schulungen in den Gruppengesprächen der Produktionsbereiche tragen dazu bei, das Bewusstsein unserer Mitarbeiter weiter zu verbessern. Als zentrale Schulungsmaßnahme wurden an den Qualifizierungstagen 2021 alle Montagemitarbeiter zu betrieblichen Umweltschutzthemen geschult. Mitmachen und damit zur kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes beitragen kann jeder über das betriebliche Vorschlagswesen.

Interne und externe Audits

Interne Systemaudits:

Das interne Managementsystemaudit dient der umfassenden Beurteilung des gesamten Integrierten Managementsystems (IMS). Zusätzlich zu den durch den Zentralbereich durchgeführten (CQM) interne Corporate Systemaudits werden durch lokale Auditoren lokale Umweltsystemaudits durchgeführt. Somit wird sichergestellt, dass das Umweltmanagementsystem regelmäßig bewertet wird und sich kontinuierlich verbessert.

Interne Prozessaudits:

Um Synergien nutzen zu können, führen wir gemeinsame Audits mit den Bereichen Arbeitssicherheit, Energiemanagement und Umweltschutz durch. Bei den Begehungen werden anhand von Checklisten Dokumente, organisatorische Strukturen und systemrelevante Prozesse eingesehen.

Externe Audits:

Über die internen Betriebsprüfungen hinaus finden regelmäßige Überwachungsaudits und die Revalidierung bzw. Rezertifizierung durch externe Zertifizierungsinstitute statt. Weitere externe Prüfungen sind:

- » Überwachung der Fachbetriebszulassung nach Wasserhaushaltsgesetz alle zwei Jahre
- » Ökologische Standortbeurteilung durch das Due Diligence-Team der Daimler AG im Fünf-Jahres-Rhythmus.

Die Einzelberichte der internen Umweltbetriebsprüfungen münden in einen jährlichen Reviewbericht, der dem Standortverantwortlichen oder dessen Beauftragten vorgestellt wird. Beinhaltet sind unter anderem Handlungsempfehlungen, die vom Standortverantwortlichen freigegeben werden.

Das Umweltschutzteam

Das Umweltschutzteam ist verantwortlich für die Einführung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems. Die Leiterin des Teams ist zugleich Umweltmanagementbeauftragte am Standort. Die gesetzlich vorgeschriebene Funktion des Abfallbeauftragten ist an einen externen Dienstleister übertragen. Dies gewährleistet die Unabhängigkeit der Beauftragtenfunktion.



Unsere Umweltauswirkungen

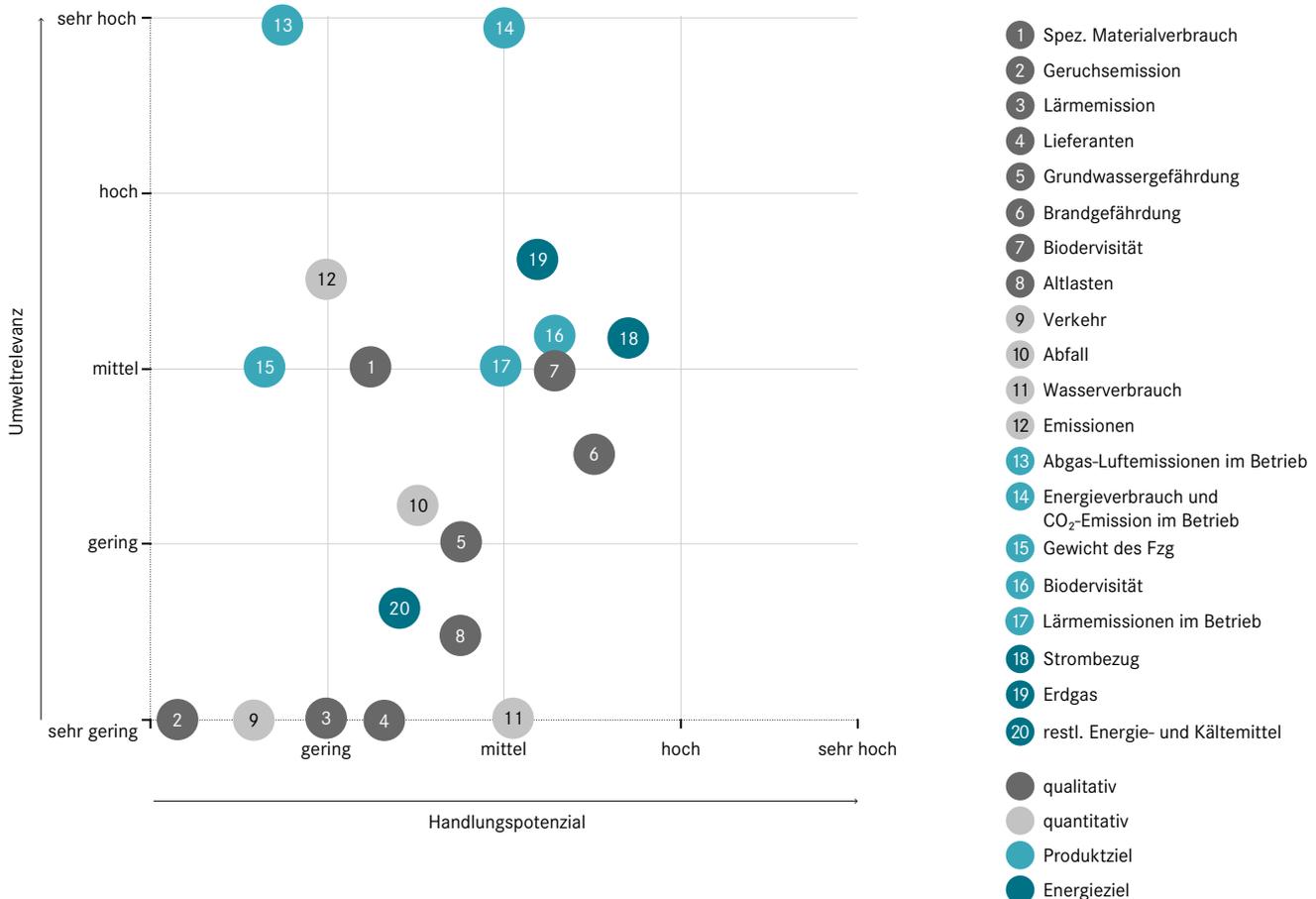


Durch unseren Produktionsstandort beeinflussen wir durch verschiedene Tätigkeiten mittelbar und unmittelbar unsere Umwelt. Hiermit sind Tätigkeiten durch unsere Produktion, Transportvorgänge oder Ressourcenverbräuche (z. B. Wasser, Gas, Stromverbrauch, Halbzeuge) gemeint. Umwelteinflüsse sind z. B. Emissionen wie Staub und Lärm oder Luftverunreinigungen, die unser Klima beeinflussen können.

Die Reaktion der Umwelt auf diese Beeinflussung bezeichnet man als Umweltauswirkungen. Diese sind in der Grafik unten auf der senkrechten Achse mit der Bezeichnung „Umweltrelevanz“ dargestellt.

Bei der Bewertung von Umweltrelevanz und Handlungspotenzial werden die bewährten Umweltmanagementpraktiken (BUMP) aus dem branchenspezifischen Referenzdokument berücksichtigt.

Umweltrelevanz und Handlungspotenziale für die vom Standort Neu-Ulm ausgehenden mittelbaren und unmittelbaren Umweltauswirkungen



Unser Umweltprogramm



Im ersten Teil dieses Kapitels wird der Umsetzungsstand unseres Umweltprogramms aus dem letzten Jahr dargestellt.

Umwelt-/Energieziele 2021

Ziele 2020	Umsetzungsmaßnahmen	Messgrößen	Termin	Verantwortlichkeit	Erledigungszustand
Energie					
Infrarotstrahler Finishlackierung	Die Finish-Lackierkabinen sind als kombinierte Spritz- und Trockenkabinen ausgelegt. Durch Nachrüstung von Infrarotstrahlern kann die Trocknung von Teilflächen energieoptimiert werden	Reduzierung Wärmeenergie 300 MWh/a	01.01.2022	BUS/OPR	Umsetzung erfolgt, Reduzierung Wärmeenergiemenge 114 MWh/a auf Basis von 750 Fahrzeugen
Reduzierung Luftmenge in Trocknern	Voruntersuchung Reduzierung Luftmenge in Trocknern eventuell Pilot an einer Linie	Reduzierung Gas und Strom 21.000 KWh/a Gas-Trockner 61.000 KWh/a Strom-Trockner	31.12.2021	BUS/ONA	Umsetzung erfolgt in Q2/2022 aufgrund Lieferverzögerungen
Erweiterung LED Beleuchtung Werk 4 Halle 93	LED Beleuchtung Installation	Reduzierung Strom ca. 80.000 KWh/a	31.12.2021	BUS/ONA	Nicht durchgeführt aufgrund Budgetkürzung, Realisierung auch nicht 2022
Emissionen (CO₂ und VOC)					
CO ₂ -Neutralität in der Produktion	Bezug von Grünstrom und Beschaffung von CO ₂ -Zertifikaten	Grünstrombezug ab 2022 für Deutschland abgesichert. CER Zertifikate (Gold Standard) für Daimler Buses über Daimler Truck AG Quota sichergestellt	01.01.2022	IPS & TG/MA BUS/OPS	erledigt, Bezug ab Januar 2022
Wasser					
Umsetzung des Leitfadens Daimler Surface Water Protection Standard	TASK FORCE festlegen, umsetzen	Umsetzung des Leitfadens	31.12.2022	UWS&WIS	TASK FORCE festgelegt, Umsetzung offen

*CER – Certified Emission Reduction

Unser Umweltprogramm 2022 – Neue Ziele

Das fortgeschriebene Umweltprogramm basiert auf der Umwelt- und Energiepolitik der EvoBus GmbH und auf den Resultaten der Bewertung der Umweltauswirkungen des Standortes Neu-Ulm. Die festgelegten Umweltziele werden durch die zugeordneten Maßnahmen verwirklicht. Alle Ziele sind strategisch an den „Green-Production“-Zielen ausgerichtet.

Umwelt-/ Energieziele 2021-2022

Ziel	Umsetzungsmaßnahmen	Messgrößen	Termin	Verantwortlichkeit
Energie				
Reduzierung von Strom- und Gasverbräuchen	Reduzierung Luftmenge in Trocknern	Reduzierung Gas und Strom 21.000 kW/a Gas-Trockner 61.000 kW/a Strom-Trockner	31.12.2022	BUS/OEP Rumsch
Reduzierung des Stromverbrauchs	Erweiterung LED Beleuchtung Werk 4 Halle 93	Reduzierung Strom ca. 80.000 kWh/a	31.12.2023	BUS/OEP Demel
Reduzierung des Energieverbrauchs	Umstellung auf Nass in Nass-Lackierung; Applikation von Füller und Decklack in einer Kabine mit zwei Farbaufrägen ohne Zwischentrocknung und Füllerschleifen	Reduzierung der Energie um 2147 MWh/a	31.12.2024	BUS/OPR Urban
Emissionen (CO₂ und VOC)				
Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes	Umstellung auf Nass in Nass-Lackierung; Applikation von Füller und Decklack in einer Kabine mit zwei Farbaufrägen ohne Zwischentrocknung und Füllerschleifen	Reduzierung von CO ₂ um 637 t/a	31.12.2024	BUS/OPR Urban
Wasser				
Umsetzung des Leitfadens Daimler Surface Water Protection Standard	TASK FORCE festlegen, umsetzen	Umsetzung des Leitfadens	31.12.2022	UWS&WIS
Reduzierung des Wasserverbrauchs	Umstellung auf Nass in Nass-Lackierung; Applikation von Füller und Decklack in einer Kabine mit zwei Farbaufrägen ohne Zwischentrocknung und Füllerschleifen	Reduzierung des Wasserverbrauchs um 724 m ³ /a	31.12.2024	BUS/OPR Urban
Abfall				
Reduzierung des Abfallaufkommens	Umstellung auf Nass in Nass-Lackierung; Applikation von Füller und Decklack in einer Kabine mit zwei Farbaufrägen ohne Zwischentrocknung und Füllerschleifen	Reduzierung von Abfall zur Entsorgung um 14.217 kg/a; Reduzierung von Abfall zum Recycling 17.647 kg/a	31.12.2024	BUS/OPR Urban

Ziel	Umsetzungsmaßnahmen	Messgrößen	Termin	Verantwortlichkeit
VOC				
Reduzierung der VOC-Emissionen	Umstellung auf Nass in Nass-Lackierung; Applikation von Füller und Decklack in einer Kabine mit zwei Farbaufträgen ohne Zwischentrocknung und Füllerschleifen	Reduzierung von VOC um 18.842 kg/a	31.12.2024	BUS/OPR Urban
Ressourcenverbrauch				
Reduzierung der verwendeten Ressourcen	Umstellung auf Nass in Nass-Lackierung; Applikation von Füller und Decklack in einer Kabine mit zwei Farbaufträgen ohne Zwischentrocknung und Füllerschleifen	Reduzierung des Materialverbrauchs um 44.509 kg/a	31.12.2024	BUS/OPR Urban



Zahlen, Daten, Fakten



Produktion

Die Produktion unserer Omnibusse findet im Rahmen eines Produktionsverbundes mit den Standorten Neu-Ulm, Mannheim, Ligny (Frankreich) und Holysov (Tschechien) statt.

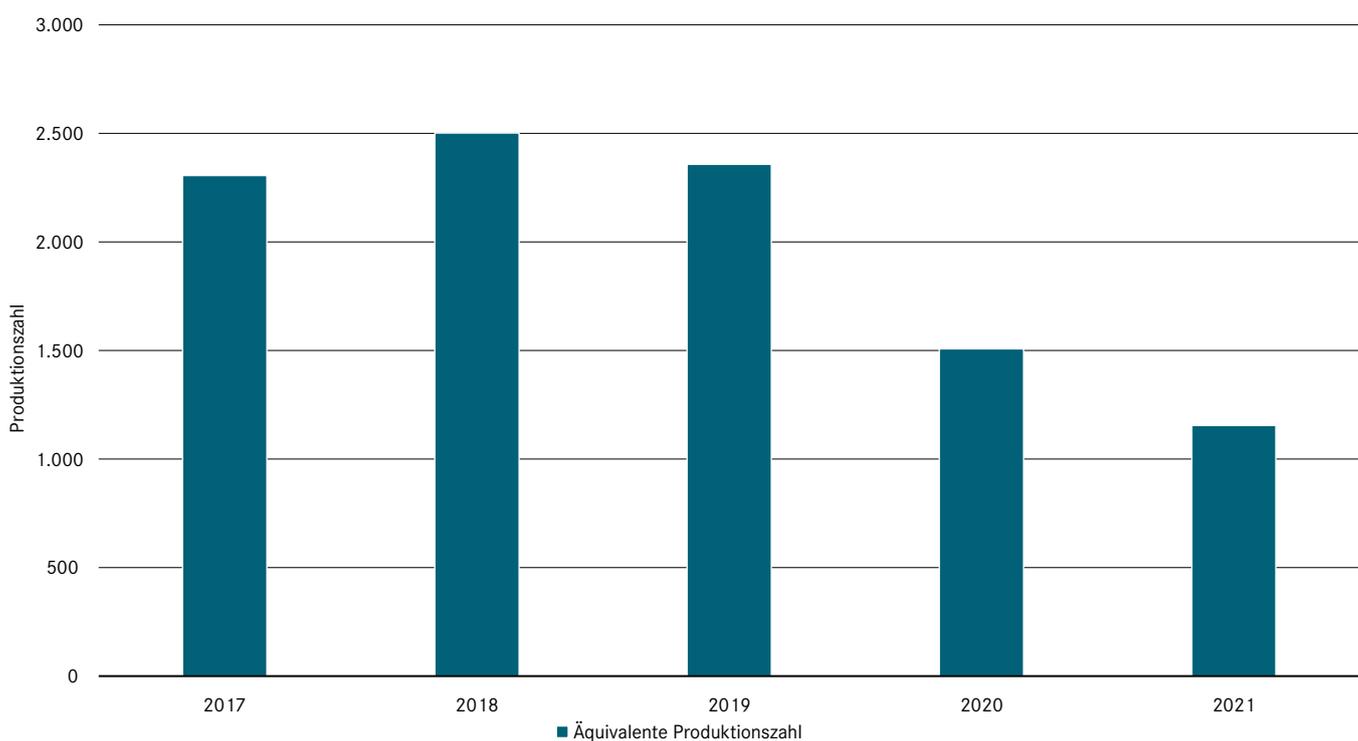
Definition: Äquivalente Produktionszahl

Zur Darstellung von relativen Kennzahlen wurde die Bezugsgröße äquivalente Produktionszahl (Päqui) festgelegt. Diese Zahl berücksichtigt neben den gewichteten Fertigungsabschnitten bei der Busproduktion auch die geleisteten Arbeitsstunden aller am Produktionsverbund beteiligten Werke. Durch die Einbeziehung der geleisteten Arbeitsstunden ist eine bessere Vergleichbarkeit des Produktionsumfangs zwischen den einzelnen Standorten möglich.

Der Produktionsumfang, dargestellt durch die Kennzahl „äquivalente Produktionszahl“, hat sich 2021 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 23,5% von 1508 auf 1154 reduziert.

Hauptsächlicher Grund ist der coronabedingte Absatzeinbruch bei Bussen, der im Frühjahr 2020 begonnen hatte und sich auch 2021 fortsetzte. Bei Reisebussen war dieser deutlich stärker ausgeprägt als bei Stadtbussen.

Äquivalente Produktionszahl Päqui des Standorts Neu-Ulm



Energiebedarf

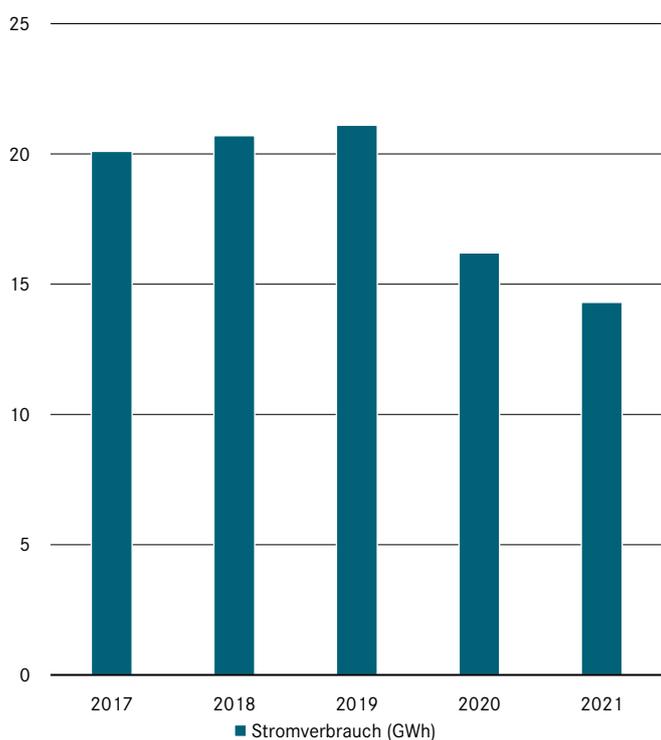
Der Strombedarf am Standort wird zum einen durch Strombezug (Versorger), zum anderen durch Eigenerzeugung in Blockheizkraftwerken (BHKWs) abgedeckt. Diese haben eine Feuerungswärmeleistung von 1954 kW. Ab 2022 wird der gesamte Strom aus regenerativen Stromquellen bezogen.

Der gesamte Stromverbrauch des Standorts ist geringfügig höher als im Diagramm unten dargestellt, da ein kleiner Anteil von „Dritten“ verbraucht wird (d.h. von Dienstleistern am Standort).

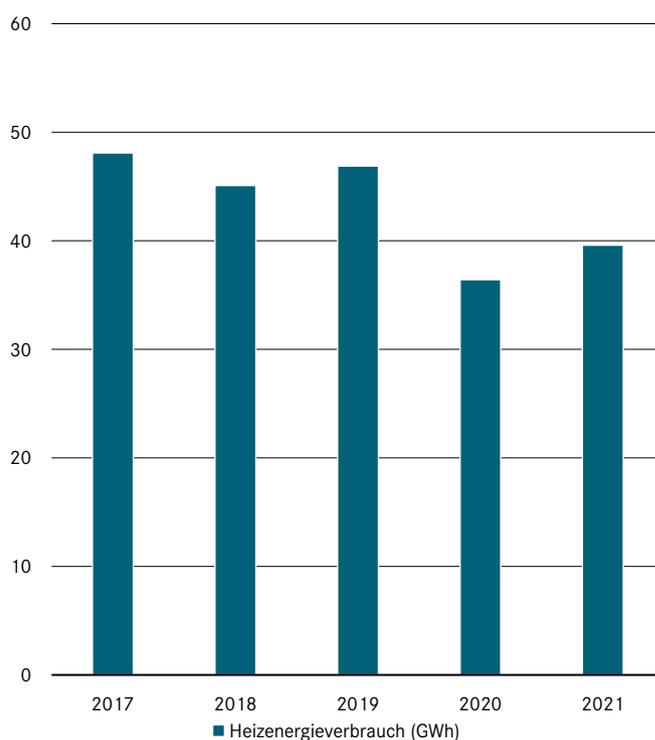
Weiterhin beinhaltet der angegebene Stromverbrauch auch nicht den Anteil der eigenerzeugten Strommenge aus den BHKWs. In der Energiebilanz des Standortes ist der BHKW-Gasverbrauch dem Heizenergieverbrauch zugerechnet.

Wie in Abbildung 7 „Stromverbrauch absolut [GWh]“ dargestellt, sank der absolute Stromverbrauch verglichen zum Vorjahr 2020 um 11,7% ab, von 16,2 GWh auf 14,3 GWh. Der absolute Heizenergieverbrauch am Standort erhöhte sich um ca. 8,5% von ~36,4 GWh auf ~39,6 GWh (siehe Abbildung 6 „Heizenergieverbrauch absolut [GWh]“). Bei der eingesetzten Heizenergie handelt es sich zu 99% um Erdgas.

Stromverbrauch absolut (in GWh)



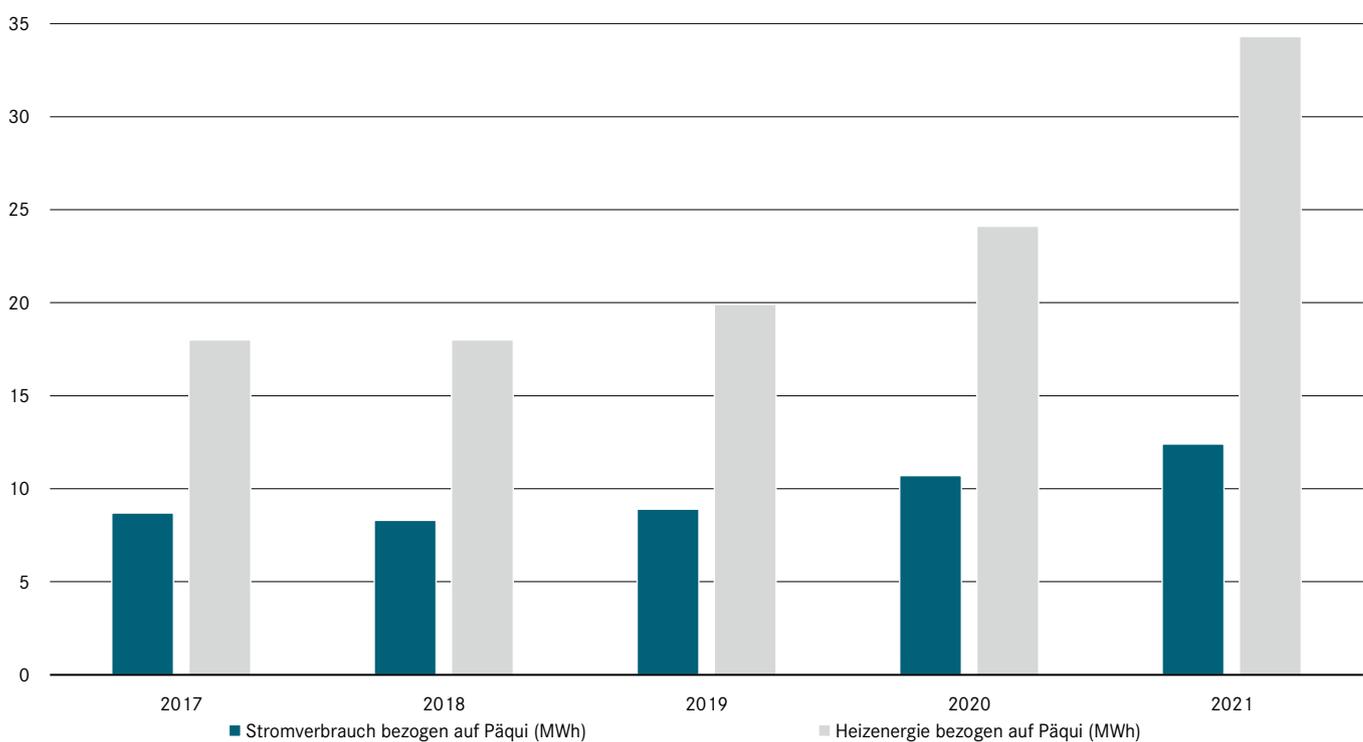
Heizenergieverbrauch absolut (in GWh)



Bezogen auf die Kennzahl „äquivalente Produktionszahl“ ergab sich eine Erhöhung des relativen Stromverbrauchs von 10,7 MWh auf 12,4 MWh (ca. +16%). Der relative Heizenergieverbrauch stieg ebenfalls (ca. +42%), von 24,1 MWh auf 34,3 MWh (siehe Diagramm „Relativer Energieverbrauch bezogen auf Päqui [MWh]“).

Diese Entwicklung ist mit dem reduzierten Produktionsumfang sowie dem Sachverhalt begründet, dass ein gewisser Verbrauchsanteil produktionsunabhängig verursacht wird. Beim Heizenergieverbrauch trägt zur relativen Erhöhung zusätzlich noch das im Vergleich zu 2020 kältere Jahr 2021 bei.

Relativer Energieverbrauch (Strom/Heizenergie) am Standort Neu-Ulm (in MWh), bezogen auf Päqui (in MWh)



Wasserverbrauch und Abwasser

Der Gesamtwasserverbrauch setzt sich aus dem Stadtwasserverbrauch (aus dem öffentlichen Trinkwassernetz) und dem Eigenverbrauch (Wassernutzung aus eigenen Brunnen) zusammen.

Bei **Stadtwasser** (Trinkwasser vom regionalen Wasserversorger) ist der größte Anteil des Verbrauchs dem Bereich Brauchwasser geschuldet (in Waschräumen, WCs und Duschen, im Kantinenbereich, für die Wassernachspeisung bei der Nassauswaschung von Lackierkabinen).

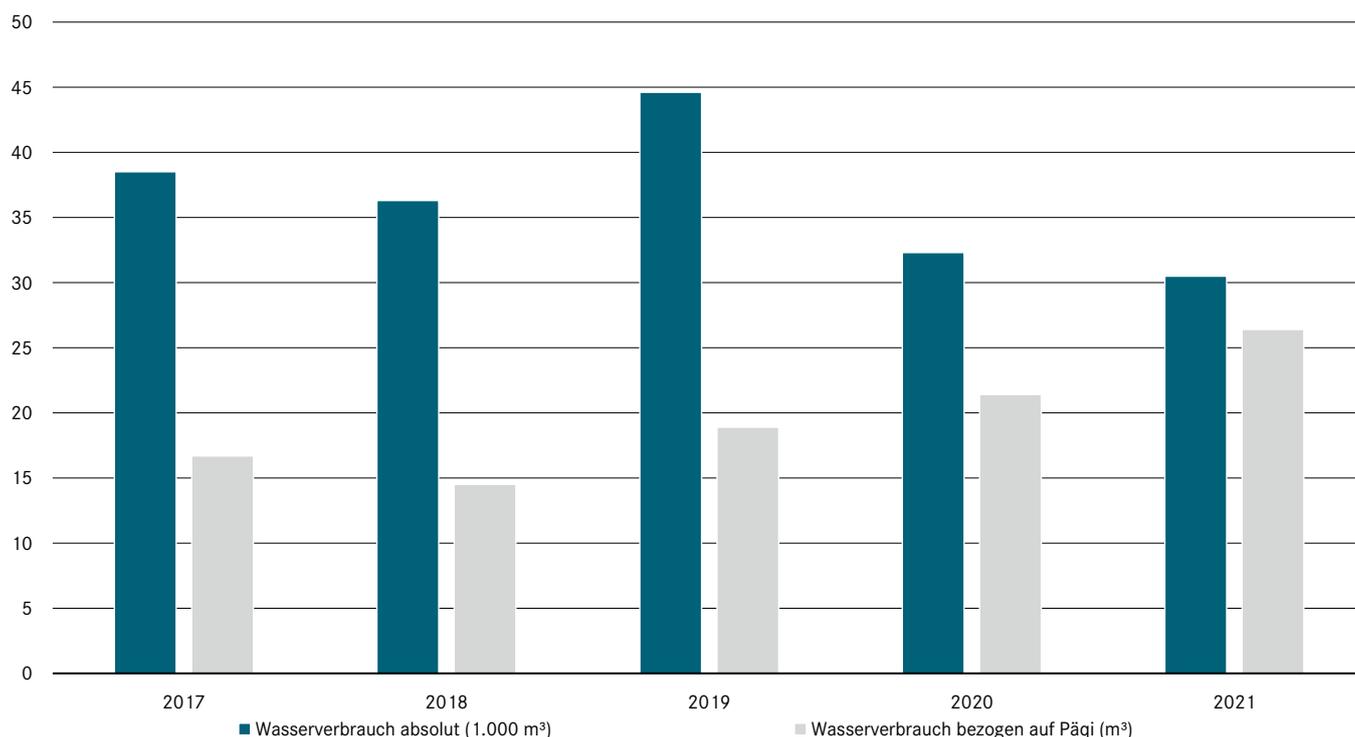
Brunnenwasser wird in erster Linie für die Omnibuswaschanlage (Gebäude 1571) mit Dichtheitsprüfung genutzt.

Im Jahr 2021 verminderte sich der gesamte Wasserverbrauch gegenüber 2020 leicht, es fand eine Senkung des Wasserverbrauchs (ca. -5,5%) von 32260 m³ auf 30471 m³ statt.

Bedingt durch den prozentual noch stärkeren Rückgang der Bezugsgröße PÄqi ergab sich dennoch erneut eine Erhöhung des relativen Wasserverbrauchs von 21,4 m³ auf 26,4 m³.

Bei den größeren produktionsseitigen Anlagen mit Wassernutzung (Omnibuswaschanlagen bei den Gebrauchtfahrzeugen oder die Nassauswaschung der Lackieranlage) ist eine Kreislaufführung realisiert. Damit ist der Wasserverbrauch bei diesen Anlagen hauptsächlich durch die Verdunstung verursacht.

Gesamtwasserverbrauch am Standort Neu-Ulm (in 1.000 m³)



Der Verbrauch von **Stadtwasser** sank gegenüber 2020 leicht von 30.365 m³ auf 29.740 m³ an, was einer Abnahme von ca. 2% entspricht. Die Gründe für den stark gesunkenen Verbrauch im Jahr 2020 (zweiwöchige Werksschließung aufgrund des coronabedingten Lockdowns sowie die Einschränkung der Dusch- und Waschräumenutzung) waren im Jahr 2021 nicht mehr gegeben.

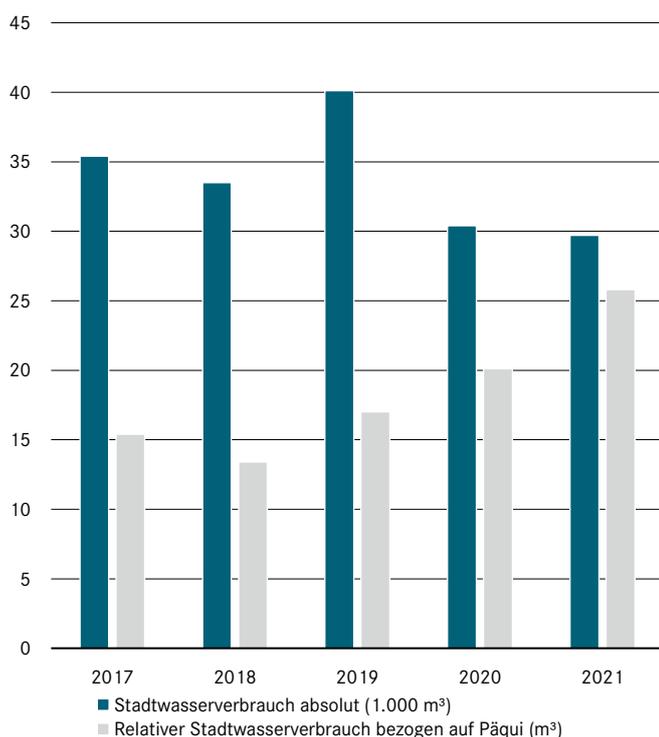
Der Verbrauch an **Brunnenwasser** sank gegenüber 2020 beträchtlich (ca. -61%), von 1.895 m³ auf 731 m³.

Dieser Rückgang ist hauptsächlich der geringeren Anzahl an Auslieferungen im Reisebussegment geschuldet.

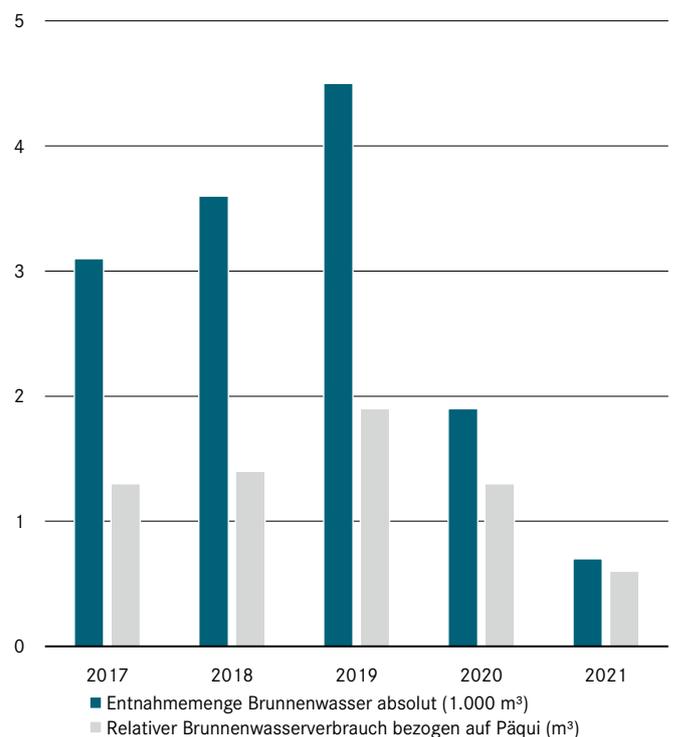
Abwasser:

Rund drei Viertel des Abwassers sind Sanitärwasser. Ein Großteil des Prozesswassers fällt bei der Reinigung der Busse an, Abwassergrenzwerte werden überwacht und wurden 2021 eingehalten.

Stadtwasserverbrauch: absolut (in 1.000 m³) und relativ (bezogen auf Päqui)



Brunnenwasserverbrauch: absolut (in 1.000 m³) und relativ (bezogen auf Päqui)



Emissionen

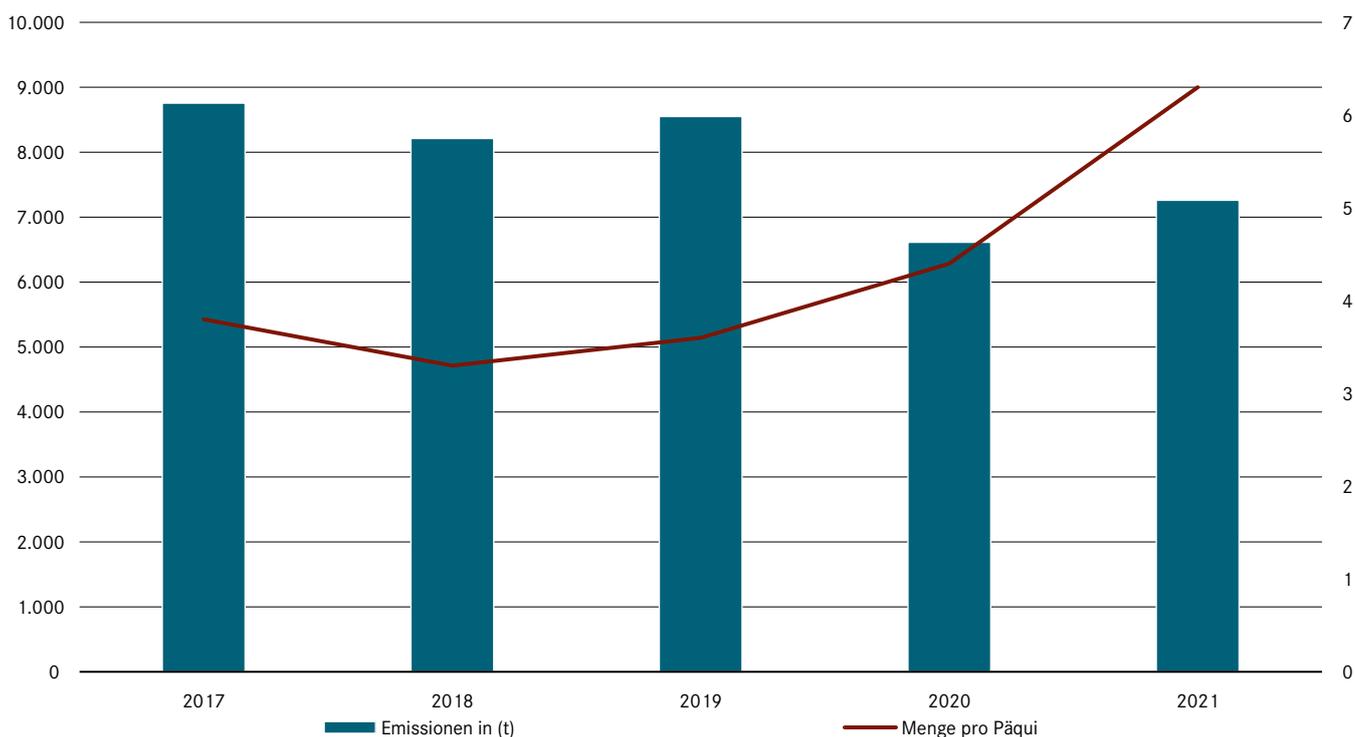
Kohlendioxid-Emissionen

Abgeleitet aus dem Verbrauch an Erdgas und Heizöl zur Wärme-erzeugung und teilweiser Stromerzeugung in Blockheizkraftwerken betrug der Ausstoß an CO₂ im Jahr 2021 7258 Tonnen (siehe Diagramm 12). Aufgrund des hohen Erdgasanteils (99% der Heizenergie) rührt der CO₂-Ausstoß hauptsächlich von der Erdgasfeuerung. Die Steigerung (9,8% gegenüber 2020) ist dem geschuldet, dass es 2021 keine 2-wöchige Lockdown-Schließung des Werkes gab sowie das durchschnittlich deutlich kältere Jahr 2021 gegenüber 2020 – dementsprechend, in Verbindung mit bereits mehrfach genanntem corona-bedingtem Rückgang der Produktionszahlen, erhöhten sich auch die relativen CO₂-Emissionen, bezogen auf die Produktionszahl Päqui von 4,4t auf 6,3t (ca. +43%).

Anmerkung zu CO₂-Emissionen:

Die oben aufgeführte Menge an CO₂ beinhaltet ausschließlich den CO₂-Ausstoß von Anlagen, die am Standort betrieben werden. Der „indirekte“ CO₂-Ausstoß (aus dem Strombezug und dem daraus resultierenden CO₂-Ausstoß aus der Stromerzeugung) blieb ohne Berücksichtigung. Mit der geplanten Umstellung auf Grünstrom ab 1/2022 wird diese Betrachtungsmöglichkeit hinfällig.

CO₂-Emissionen absolut und relativ, d.h. bezogen auf die Produktionszahl Päqui



**Emissionen aus dem Lackierprozess
(organische Lösemittel und Staub)**

Der gesetzlich vorgeschriebene flächenbezogene Grenzwert von VOC-Emissionen (organische Lösemittel) beträgt für Omnibusse 150 g/m². Der standortbezogene VOC-Emissionswert wird an dieser Stelle nicht angegeben, da wir im Produktionsverbund mit mehreren Standorten produzieren. Die Verordnung (31. BImSchV) bezieht sich ebenfalls auf das Gesamtprodukt „Omnibusse“.

Zur Vereinheitlichung der Berichterstattung mit den anderen Parametern sind im Folgediagramm die absoluten VOC-Mengen sowie die relativen VOC-Mengen (bezogen auf die äquivalente Produktionszahl PÄqui) dargestellt.

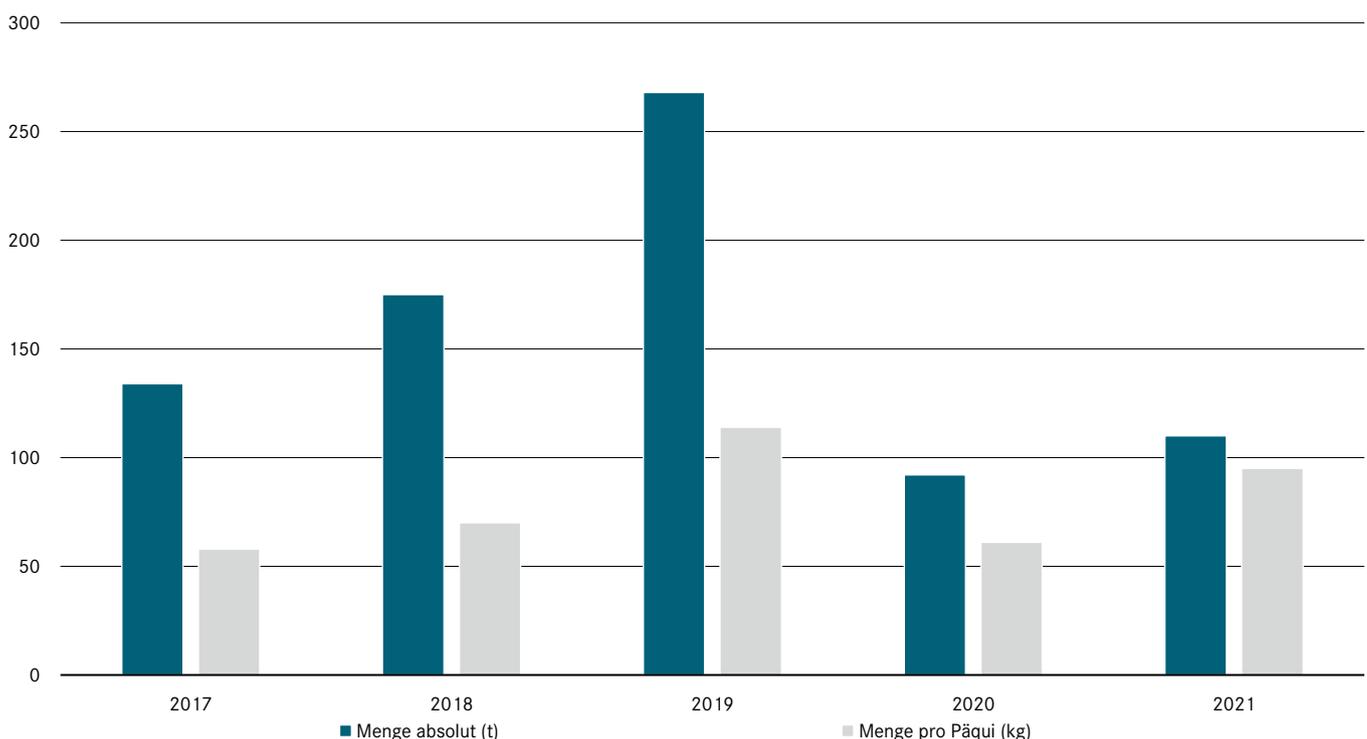
Mit der Einführung der Off-Line-Lackierung ab 2020 ging die absolute VOC-Emissionsmenge stark zurück. Der Anstieg von 2020 auf 2021 ist der Rückführung von Arbeitsumfängen (Fremdlackierungen von Anbauteilen werden wieder selber lackiert) geschuldet. Weiterhin wurde beim Berechnungsverfahren der Jahre 2020 und 2019 ein Fehler festgestellt, der zur Korrektur der Werte aus 2019 und 2020 führte.

Die letzten Staubemissionsmessungen zeigten, dass die Staubgrenzwerte im gesamte Lackierprozess mit Lackieranlagen und Schleifkabinen sicher eingehalten sind.

Lärm

Im Jahr 2021 gab es keine Lärmbeschwerden aus der Nachbarschaft.

VOC-Emissionen absolut und relativ, d.h. bezogen auf die Produktionszahl PÄqui



Abfall

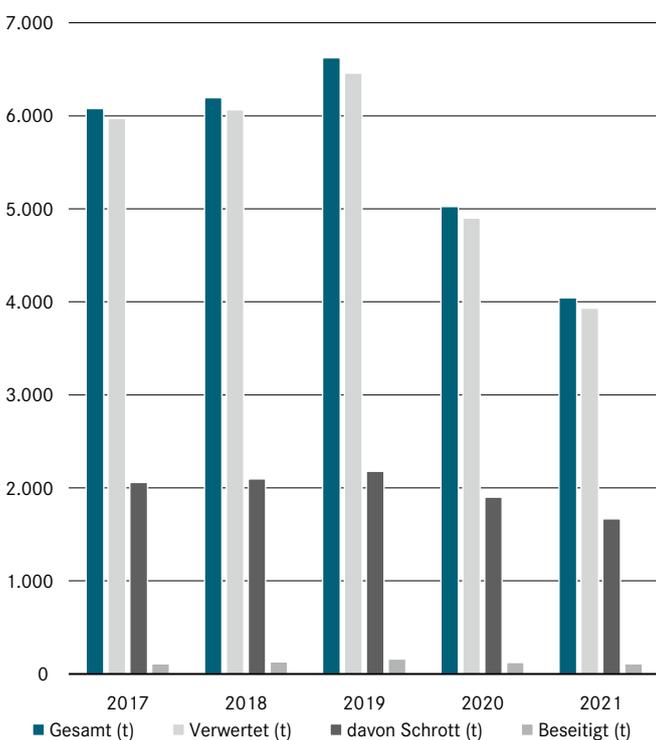
Die internen Vorgaben zur Abfallentsorgung sind in unserem betrieblichen Abfallkonzept geregelt, das unter anderem die Vorgaben zur Abfalltrennung, die Schnittstellen bei der innerbetrieblichen Sammlung und Handhabungsvorgaben bei gefährlichen Abfällen enthält. Damit erreichen wir, dass unsere Abfälle sortenrein getrennt gesammelt, transportiert und gelagert werden. Mit Hilfe eines Abfallmanagementprogramms werden alle Vorgänge bei der Abfallentsorgung lückenlos und rechtssicher dokumentiert.

Die Gesamtabfallmenge (inklusive Metalle) ist im Jahr 2021 um 981 Tonnen (ca. 19,5%) von 5.024 auf 4.043 Tonnen gesunken. Das niedrigere Abfallaufkommen ist dem coronabedingten Absatzeinbruch bei Reisebussen geschuldet. Detailliertere Angaben zu einzelnen Abfällen oder Abfallgruppen sind im Unterkapitel Kernindikatoren (und hier im Teil 2) dargestellt.

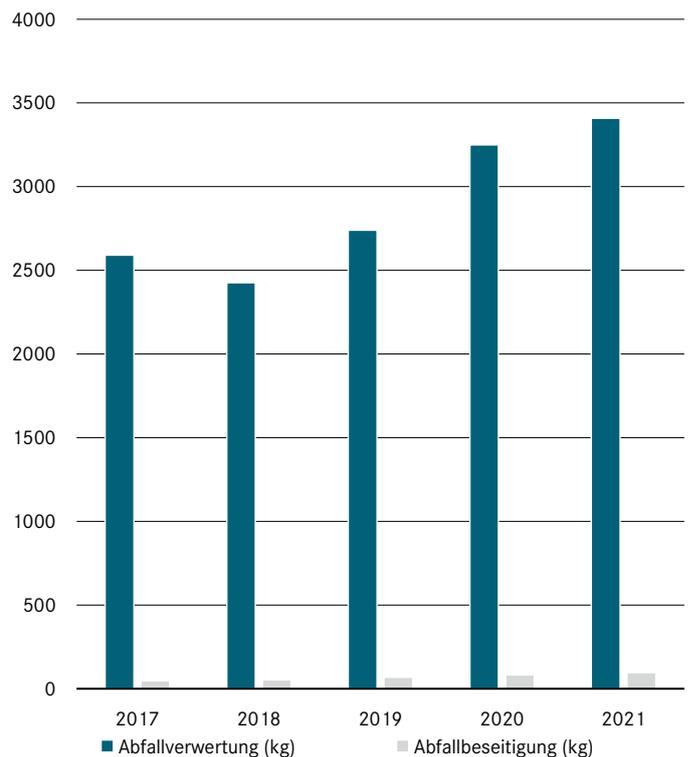
Der größte Teil der Abfälle, ca. 97,5% (gefährliche wie nicht gefährliche Abfälle), konnte einer Verwertung zugeführt werden. Hierbei haben wir – gemäß den Forderungen aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz – vorrangig stoffliche Verwertungswege genutzt. Falls dies ökologisch oder ökonomisch nicht möglich war wurden thermische Verwertungswege genutzt. Beide Wege tragen zur Schonung unserer Ressourcen bei.

Die Beziehung zwischen Produktion und Abfallmengen wird im rechten der unten anschließenden Diagrammen dargestellt. Die Erhöhung dieser relativen Größe in 2021 ist dem weiteren Rückgang im Reisebussegment geschuldet.

Aufgeschlüsselte Abfallmengen am Standort Neu-Ulm (in t)



Aufgeschlüsselte, relative Abfallmengen (in kg) bezogen auf Päqui



Ressourcen (Metalle)

Der sensible Umgang mit verschiedenen Ressourcen wird aufgrund von Knappheit und dem gesteigerten Umweltbewusstsein immer wichtiger. Daher entwickeln wir Strategien, um unsere Busse mit möglichst wenigen Ressourcen zu produzieren. Denn eine verbesserte Ressourceneffizienz führt zu einer Reduktion von Umweltbelastungen.

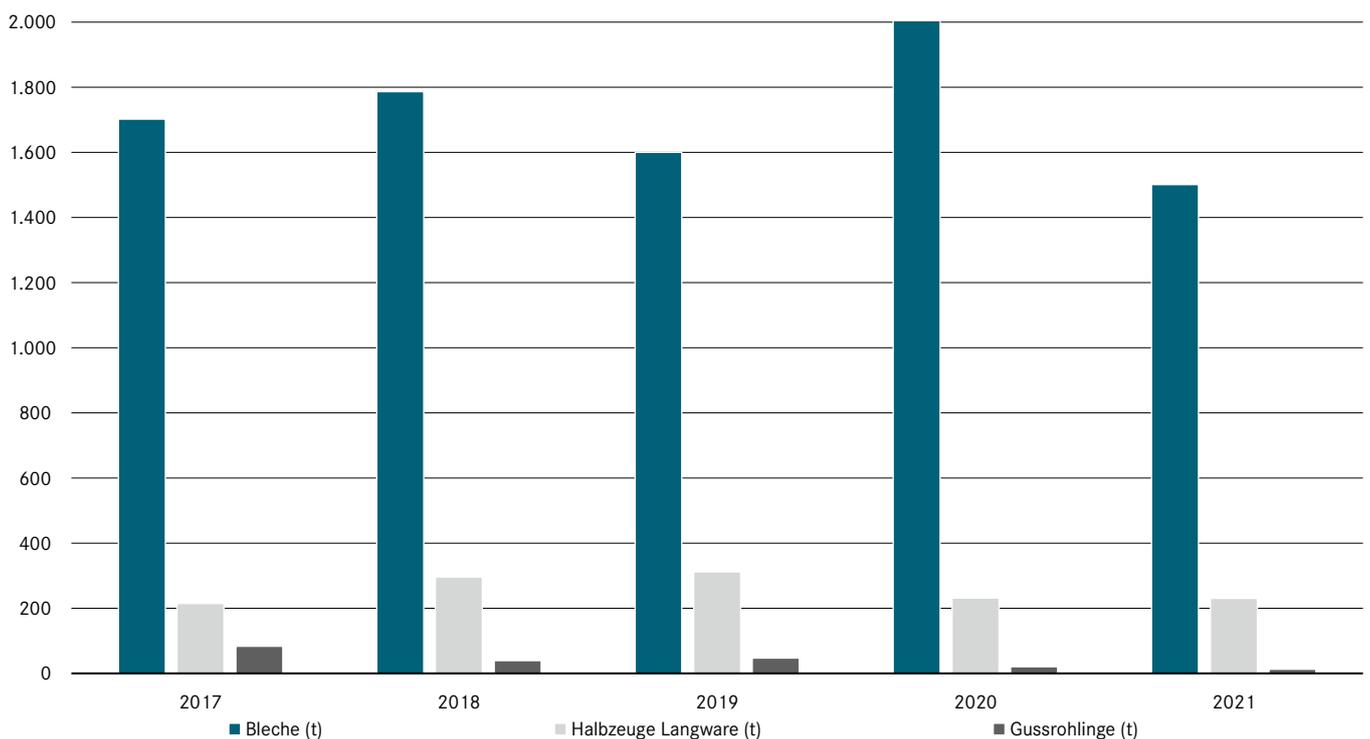
Die dargestellten Mengen sind ausschließlich die Verbräuche aus unserer Teilefertigung und stellen nur einen Bruchteil des gesamten Inputs dar (u. a. ohne Metallteile aus den Halbprodukten Karossen oder Motoren, die an anderen Standorten entstehen).

Metalle, die in der Teilefertigung verarbeitet werden, besitzen standardisiert eine Recyclingquote von nahezu 100%. Hier sind Effizienzsteigerungen vor allem durch die Reduzierung von Stanz- und Verschnittabfall zu erreichen.

Die Daten aus 2021 zeigen, dass bei Blechen (-6%) und Halbzeug Langware (-1%) der Verbrauch sich geringfügig reduziert hat, entsprechend der Reduzierung der Absatzzahl über alle Bussegmente.

Bei den Gußrohlingen (-38%) war die Verbrauchsreduzierung relativ hoch, dadurch bedingt, dass diese in erster Linie für die Herstellung von Reisebusteilen gebraucht werden.

Aufgeschlüsselter Ressourcenverbrauch der metallischen Halbzeuge (in t)



Kernindikatoren



Die EU-Verordnung EMAS III schreibt die Formulierung und Veröffentlichung standardisierter Kennzahlen in Form von sogenannten Kernindikatoren vor. Sie bilden die sechs Schlüsselbereiche der direkten Umweltaspekte Energie- und Materialeffizienz, Wasserverbrauch, Abfallanfall, biologische Vielfalt und Emissionen ab.

Mit den Kernindikatoren soll eine Vergleichbarkeit der Umweltleistung der nach EMAS-zertifizierten Unternehmen ermöglicht werden. Aufgrund der Vielfalt an Produkten, Produktionsverfahren und Standortaktivitäten einzelner Unternehmen ist ein Benchmark zwischen Firmen und Branchen praktisch unmöglich.

Weiterhin wird in der Verordnung verlangt, die Kennzahlen in Relation zu einer Bezugsgröße darzustellen.

Veränderungen am Standort können sich bei nur einer Bezugsgröße für alle o. g. Schlüsselbereiche sehr unterschiedlich auswirken (z. B. durch Veränderungen der Fertigungstiefe, Fremdvergaben oder Beauftragung interner Dienstleister). Damit ist sogar eine Vergleichbarkeit an einem Standort mit Vorjahren nur mit Einschränkungen möglich.

Die Emissionsfaktoren zur Ermittlung der Emissionen aus der Wärmebereitstellung entsprechen dem Standard GEMIS 4.7 (Globales Emissionsmodell integrierter Systeme des unabhängigen Internationalen Instituts für Nachhaltigkeitsanalysen und -strategien, kurz IINAS).

Der Indikator für erneuerbare Energien ist nicht aufgeführt, da nur selbst erzeugte erneuerbare Energie nach EMAS III relevant ist. Nicht aber beispielsweise der erneuerbare Anteil der elektrischen Energie, die geliefert wird. Ebenso nicht berücksichtigt ist der erzeugte Strom der Photovoltaik-Anlage (Größe 2 MW), die auf einem unserer Hallendächer installiert ist. Die Anlage wird von einer externen Firma betrieben, wir haben nur die Dachfläche dazu vermietet.

Die Angabe zur biologischen Vielfalt (Flächenverbrauch) beinhaltet die bebauten und befestigt bzw. versiegelten Flächen (Parkplätze und Straßen). Hier gab es die letzten drei Jahre keine Bautätigkeiten mit zusätzlichen Versiegelungen.

Im Rahmen der Output-Angabe der Emissionen von CO₂ wurden bei unseren Blockheizkraftwerken für die Parameter Methan und N₂O eine Abschätzung der CO₂-Äquivalentmenge gemacht. Aufgrund der Irrelevanz (<1% der CO₂-Emissionen) wurde dieser Wert nicht ausgewiesen.

Auf den folgenden Seiten sind die Kernindikatoren seit 2019 dargestellt.



Input Kernindikatoren nach EMAS III Teil 1

Bezugsgröße	Jahr	2019	2020	2021
Äquivalente Produktionszahl	Anzahl [Päqui]	2.358	1.508	1.154
Kernindikator				
Gesamter direkter Energieverbrauch	Menge absolut [MWh]	68.000	52.600	53.912
	Effizienz [MWh/Päqui]	28,838	34,881	46,718
Anteil erneuerbare Energie*	Menge absolut [MWh]	0	0	0
Massenstrom Input**	Menge absolut [t]	36.102	26.214	12.312
	Effizienz [t/Päqui]	15,311	17,383	10,669
Wasserverbrauch	Menge absolut [m ³]	44.604	32.260	30.471
	Effizienz [m ³ /Päqui]	18,916	21,393	26,405
Biologische Vielfalt [Flächenverbrauch]***				
	Gesamtfläche [m ²]	635.439	635.439	635.439
	Verhältnis zur ä. Prod. [m ² /Päqui]	269,482	421,379	550,640
	Versiegelte (befestigt und/oder bebaut) Flächen [m ²]	487.573	487.573	487.573
	Verhältnis zur ä. Prod. [m ² /Päqui]	206,774	323,324	422,507
	Naturnahe Flächen (Grünflächen etc.) [m ²]	147.866	147.866	147.866
	Verhältnis zur ä. Prod. [m ² /Päqui]	62,708	98,054	128,133

* Für die Darstellung des Kernindikators erneuerbare Energie wird, gemäß EMAS III, nur der am Standort erzeugte Strom berücksichtigt. Die regenerativ erzeugte Energie aus der Photovoltaikanlage am Standort fließt nicht in die Energiebilanz ein, da die Dachflächen vermietet sind; der Anlagenbetreiber ist extern. Ab 2022 wird 100% des Stroms aus erneuerbaren Energien bezogen, der Strombezug beträgt dabei anteilig 27% des Gesamtenergieverbrauchs.

** Summe aus: Jährlicher Output Busse + Summe aller Abfälle + Lösemittel- und Staubemissionen

***Es werden keine naturnahen Flächen abseits des Standorts über EvoBus bewirtschaftet.

Output Kernindikatoren nach EMAS III Teil 2

Bezugsgröße	Jahr	2019	2020	2021
Äquivalente Produktionszahl	Anzahl [Päqui]	2.359	1.508	1.154
Kernindikator				
Metalle	Menge absolut [t]	2.179	1.900	1.666
	Effizienz [t/Päqui]	0,924	1,260	1,444
Wertstoffgemisch	Menge absolut [t]	1.288	910	652
	Effizienz [t/Päqui]	0,545	0,603	0,565
Holz	Menge absolut [t]	1.220	899	620
	Effizienz [t/Päqui]	0,517	0,596	0,537
Papier, Pappe, Karton	Menge absolut [t]	677	512	407
	Effizienz [t/Päqui]	0,287	0,340	0,353
Verschiedene Lackierabfälle	Menge absolut [t]	631	362	312
	Effizienz [t/Päqui]	0,268	0,240	0,270
Sonstige Abfallfraktionen < 200 t	Menge absolut [t]	627	441	386
	Effizienz [t/Päqui]	0,268	0,293	0,293
Summe aller Abfälle	Menge absolut [t]	6.622	5.024	4.043
	Effizienz [t/Päqui]	2,808	3,331	1,444
Summe gefährlicher Abfälle	Menge absolut [t]	807	494	390
	Effizienz [t/Päqui]	0,342	0,328	0,338
Emissionen Treibhausgase*** (CO ₂)	Menge absolut [t]	8.548	6.611	7.258
	Effizienz [t/Päqui]	3,629	4,384	6,29
Emission SO ₂	Menge absolut [t]	0,63	0,50	0,55
	Effizienz [t/Päqui]	0,000266	0,000332	0,000476
Emission NO	Menge absolut [t]	8,31	6,46	7,03
	Effizienz [t/Päqui]	0,003538	0,004284	0,006095
Emission PM	Menge absolut [t]	2,23	3,63	2,71
	Effizienz [t/Päqui]	0,001081	0,002407	0,002344
Emission VOC	Menge absolut [t]	191,71	53,87	109,57
	Effizienz [t/Päqui]	0,081	0,036	0,095

***CO₂-Äquivalente aus Gas und Heizöl sowie Nachfüllung Kältemittel

Rechtskonformität



Im Werk werden nach dem Bundes-Immissionsschutzrecht genehmigte Anlagen betrieben. Dies sind zwei Blockheizkraftwerke sowie die Lackieranlage. Die Lackieranlagengenehmigung beinhaltet Nebenanlagen wie das Entsorgungszentrum und das Gefahrstofflager.

Die Anlagenbetreiber sind für die Einhaltung der Auflagen aus den Genehmigungsbescheiden und die Anpassung der Genehmigungen bei Änderungen verantwortlich. Unterstützt werden sie dabei von dem Betriebsbeauftragten für Abfall und den Mitarbeitern des Umweltschutzteams, die bereits in die Planung der Anlagen einbezogen werden. Die Anlagen werden durch die Genehmigungsbehörde wiederkehrend überwacht. Die Behördliche Inspektion der IED-Anlage fand am 09.12.2020 statt und wurde ohne Mängel abgeschlossen. Im Fokus waren die neu eingeführten Prozesse seit der letzten Inspektion in 2017. Intern erfolgt die Überwachung durch Begehungen des Anlagenbetreibers und interne Managementaudits.

Die letzte genehmigungspflichtige Veränderung bei unserer Lackieranlage war die Entlackung von Lackierskids. Der Erhalt des Anzeigenbescheids war am 08.10.2021.

Bei unseren BHKWs ist seit dem Jahr 2020 eine geeignete, qualitative Messeinrichtung mit NO_x-Sensorik eingebaut. Die in 2021 durchgeführte Emissionsmessung vom TÜV Süd bestätigte die Messwerte der eingebauten Messeinrichtung. Bei den jährlich wiederkehrend durchgeführten Emissionsmessungen an unseren BHKWs wird der Messbericht – gemäß behördlicher Auflage – direkt vom Messinstitut dem Landratsamt Neu-Ulm vorgelegt.

Die alle drei Jahre durchzuführenden Emissionsmessungen im Lackbereich wurden letztmalig im Zeitraum von September bis Dezember 2020 durchgeführt. Die Grenzwerte wurden eingehalten. Die nächsten Messungen finden wieder 2023 statt.

Die 42. BImSchV Verordnung über Verdunstungskühlanlagen, Kühltürme und Nassabscheider ist wegen den Nassabscheidern für Neu-Ulm relevant.

Gemäß unserer Umwelt- und Energieleitlinien stellen wir uns den zukünftigen Forderungen im Umwelt- und Energiebereich. Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, behördlicher Auflagen und anderer verpflichtenden Anforderungen ist für unser Unternehmen selbstverständlich. Hierzu werden die erforderlichen Informationen und Ressourcen für die Überprüfung und Erreichung der Auflagen sichergestellt.

Im Berichtsjahr 2021 gab es keine Vorkommnisse, die aus Sicht der Umweltschutzbeauftragten die Einhaltung der gesetzlichen bzw. behördlichen Auflagen gefährdeten oder eine Ordnungswidrigkeit zur Folge hatten.

Gültigkeitserklärung



Gültigkeitserklärung

Der Unterzeichnende, Dipl.-Geol. Bernhard Schön, EMAS-Umweltgutachter der TÜV SÜD Umweltgutachter GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0321, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 29 (NACE-Code) bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort wie in der Umwelterklärung 2020 der Organisation der EvoBus GmbH, Standort Neu-Ulm, mit der Registrierungsnummer DE-104-100101 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 sowie der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt. Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- » die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 sowie der Verordnung (EU) 2017/1505 durchgeführt wurden,
- » das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- » die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/ 2009, sowie der Verordnung (EU) 2017/1505 erfolgen. Die vorliegende Umwelterklärung wurde geprüft und für gültig erklärt.

München, den 10. Juni 2022

Bernhard Schön
Umweltgutachter
DE-V-0321



